

Werk

Titel: Entwurf zu einem Reise-Collegio

Untertitel: nebst einer Anzeige seines Zeitungs-Collegii

Verlag: Vandenhoeck

Ort: Göttingen

Kollektion: DigiWunschbuch; Itineraria

Werk Id: PPN599517972

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN599517972> | LOG_0003

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=599517972>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Vorrede.

Wir Deutsche reisen häufiger, als vielleicht irgend ein anderes Volk des Erdbodens: und diesen herrschenden Geschmack an Reisen können wir immer unter unsre National-Vorzüge zählen.

Aber selten habe ich noch einen meiner reisenden Landsleute gesprochen, der nicht bei der Rückkunft von seiner ersten Reise gestanden hätte: "ich habe Lehrgeld geben müssen!"

Dieses, manchmal sehr hohe Lehrgeld, wo nicht zu ersparen, doch zu mindern, ist die Absicht folgender Spßen. Ihr Inhalt ist zwar nicht gelehrt; aber dafür praktisch, und für eine zahlreiche Klasse von Leuten, die alljährlich einige hunderttausend Rthl. aus Deutschland schleppen, einleuchtend nützlich. Wir rücken aber, so wie in unsrer deutschen Litteratur überhaupt, also auch auf unsern deutschen Universitäten, den glücklichen Zeiten immer näher, wo hochgelehrt und gemeinnützig reine Synonymen seyn werden.

Daß übrigens hier nicht von Promenaden von 5 bis 50 Meilen, sondern von weiteren Reisen durch Europa, die Rede sei; und daß der Ausdruck, Reise-Collegium, hier nicht, wie ehemals, eine "Anzeige dessen, was in den Hauptstädten von Europa merkwürdig ist", bedeute: leret der Augenschein.

Auch solche Leser, für welche diese Sphären, diese bloße Rubriken von unentbehrlichen Reisekenntnissen, eigentlich nicht gedruckt sind, werden solche manchmal nutzen können. Sie werden daraus die Kunst lernen, andre bereits gereisete Leute systematisch auszufragen.

Etwas vollständiges zu liefern, war mir bei diesem ersten Entwurfe nicht möglich. -- Das Sprüchlein, daß man nicht *a particulari ad universale* schließen müsse, kenne ich sehr gut: aber bei diesem ersten Entwurfe werde ich doch manchmal davor gefehlet haben.

Göttingen, im Novemb. 1777.

Reise